

Schützenhaus.

Morgen Montag den 25. December

Achtes Extra-Concert

vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Musikdirector **Aug. W. Canthal.**
Auf vielfaches Verlangen:

Die Humoristische Rundschau,
ein musikalisches Zeitgemälde in Form eines Potpourri von Canthal.
Das ausführliche Programm erscheint morgen.

Heute Sonntag den 24. December

Concert

von der Familie **Kilian** im Felsenkeller zu Lindenau.
Anfang 3 Uhr.

Morgen als den 1. Feiertag **Concert** von denselben im Gasthofe zu den drei Linden im Salon zu Lindenau. Anfang 3 Uhr.
Es ladet ganz ergebenst dazu ein **die Familie Kilian.**

Restauration z. gothischen Saal.

Heute Sonntag zum Topfbraten mit Thüringer Klößen, nebst guten Getränken u. à la Poule ladet ergebenst ein **C. A. Richter.**

In meinem Weinlocale sind unter andern auch Pfälzer und Rheinweine von à Bout. 10 Ngr. und franz. Bordeaux-Weine von à Bout. 12 Ngr. zu haben und ladet der Unterzeichnete dazu ergebenst ein.
Carl Börsch, Hotel de Sage.

Den 1. Feiertag ist von früh an Roastbeef am Spieß gebraten und ausgezeichnet bairisch Bier von Kurz, à Töpfchen 2 1/2 Ngr., und eben so Lagerbier, à Töpfchen 13 Pf. zu haben bei
Carl Börsch, Hotel de Sage.

Den 2. Weihnachtsfeiertag **Ladymusik**
bei **Söhne** in Eutritsch.

Heute Schlachtfest
im Gasthof zur grünen Linde. **F. Beyer.**

Verloren wurde gestern früh auf dem Thomaskirchhof oder in dessen Nähe ein grauer **Muff.** Wer ihn gefunden, wird freundlichst gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung Thomaskirchhof Nr. 5, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurden gestern Vormittag auf dem Markte ein Stahlperlenbeutel mit ungefähr 5 Thlr. Geld. Es wird dringend gebeten, da es eine arme Frau betrifft, ihn in der Expedition d. Blattes gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Rock „Der Leichtsinige“ 2c Bd. Gegen Belohnung abzugeben im Museum, Ritterstraße Nr. 4.

Verloren wurden von der großen Fleischergasse durch den Anker und das Goldhahnkästchen 2 schwarze Streifen mit schwarzen Tupfen. Abzugeben große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe gegen Belohnung.

Verloren wurde am 22. d. M. Abends im Theater, Theaterplatz oder große Fleischergasse eine **Brieftasche** von schwarzem Leder, worin ca. 12 Thlr. Papiergeld, Impfscheine, Quittungen und Visitenkarten mit dem Namen des Besitzers befindlich. Der Finder wird gebeten, dieselbe Rosplatz Nr. 17 bei Dr. **Wloß** gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstage früh von der kathol. Kirche durch das Schloß bis zur Post ein seidenes Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine Belohnung beim Hausmann in der Post abzugeben.

Aufforderung. Alle Diejenigen, die mir noch Schulden zu bezahlen haben, bitte ich, bis zum 1. Januar künftigen Jahres ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Ich bitte aber auch Diejenigen, die an mich Forderungen zu machen haben, sich zu melden.

Gustav Ostermann,
Oberkellner in der Oberschenke zu Göhlis.

Deutscher Vaterlandsverein.

Zu der am Donnerstag den 28. December im Odeon stattfindenden musikalischen Abendunterhaltung, verbunden mit einer ungeloblichen Verlosung, sind Eintrittskarten à 3 Ngr. zu haben im Bureau des deutschen Vaterlandsvereins, Fleischergasse Nr. 9. bei **Kranitz** in der Reichstraße, und bei **Dürr** in der Burgstraße. **Das Festcomité.**

Verloren wurden zwei Bücher (die sieben Todsünden von Eugen Sue, 1ter u. 2ter Band). Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen eine gute Belohnung in der Leihbibliothek von Herrn **Linke** (Ritterstraße) abzugeben.

Dringende Aufforderung.

Während der am 27. Mai hier stattgehabten Unruhen sollen mehrere unbekannte Herren in der Hainstraße einem jungen Menschen den Rath gegeben haben, ein Communalgarden-Gewehr, welches Letzterer getragen, in einem (bestimmten) Hause der Hainstraße abzugeben, auf dem Wege dahin aber eine weiße Binde um den Arm zu tragen. Als Vertheidiger eines Angeschuldigten bittet Jeden der hierüber etwas Bestimmtes wüßte um Auskunft
Adv. S. Hermann Klemm.

Kann man denn nicht einmal zu Weihnachten erfahren, wer eigentlich **Büttner** das Ofenbein in das Tornister gesteckt hat?!

Ist **M. B. mor:** fähig, als **T. R.** zu fungiren?
NB. Wird fortgesetzt und nöthigenfalls näher erläutert werden!
Es gratulirt dem edlen **Kapft** zu seinem 21. Wiegenfeste
seine Freundin.

RV # 38, 2 Tr.: 27. Decemb.: 10 Uhr.

MF.

Die Schusterjungen von Gottes Gnaden haben jene Wiße, die der Deutsche Klitschklatz = Pumpernickel liefert, bereits an Stiefelsohlen abgelaufen, und sind daher gern bereit, einige bessere Sachen zu liefern, als wie sie der Pumpernickel gar nicht zu liefern im Stande ist.
v. der Psrieme,
Präsident des Schusterjungenvereins.

Wehe, wen die Worte der Wahrheit wie Giftspieße treffen — und doch nicht zur Erkenntniß gelangt. — Ich mag mein Leben auf diese oder jene Weise beenden; Sie werden sich stets sagen müssen: das ist mein Werk. Das ist das Werk meines Trostes. — **Siu gut Gewissen.**

Wüßten doch noch recht viele Miethbewohner sich an den Miethbewohnerverein anschließen, um zu dem ersten Hause mit beitragen zu helfen, welches für 74 billige Wohnungen hergestellt werden soll. Das Vorhaben ist gut und schön, und sind Steuerbücher zu haben beim Herrn **Cassirer Lange,** Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause.

Dem Verdienste seine Kronen!

Obgleich unser Herr **Gontard,** Besitzer des Rittergutes zu Mockau, so manches, ja vieles Gute für die Gemeinde zu Mockau gethan hat, wovon jeder Schritt Zeugniß giebt, so fühlen sich aber doch ganz besonders sämmtliche Hausbesitzer gedrungen, ihm ihren Dank und ihre Gefühle insgesammt hiermit auszusprechen, indem derselbe sämmtlichen Hausbesitzern alle Rückstände, so wie die Hälfte des sofort zahlbaren Erbzinnes am 18. d. M. erlassen hat.

Herrlich und schön ist es, so auf der Welt zu stehen, daß sich Mittel und Zweck auf so edle Weise verbinden.

Sämmtliche Hausbesitzer in Mockau.

Bitte.

Beim fröhlichen Weihnachtsfeste bitte ich eines Mannes zu gedenken, der, von allen Seiten gemahregelt, nicht mehr im Stande ist, sein treues Weib und acht unerzogene liebe Kinder zu erhalten!

Er war und ist nächst **Robert Blum** der größte Wortkämpfer für geistige Freiheit und ist jetzt — der edle **Wislicenus** — ein Opfer seiner Ueberzeugung!

In Freundeskreise empfing ich bereits für ihn 10 Thlr. 6 Ngr., und werde jeden fernern Beitrag mit bestem Danke annehmen und befördern. **Ludwig Schreck,** Universitätsstraße Nr. 2.

Für die Abgebrannten **Waldheims** sind mir nachträglich zugekommen:

Von H. 1 Paquet, H. S. 1 Paq., F. W. 1 Paq., Kstner 1 #, D. R. 2 #, Herrmann sen. 1 #, J. C. S. 1 Paquet Betten, von einer Wette 1 #; zusammen 5 # und 4 Paquete, die ich heute dem Hilfs-Comité zugesandt.

Leipzig, den 23. Dec. 1848.

Moriz Marg.